

# Investition in die Zukunft

## Werk von Weseke Dragees zieht Ende Mai 2020 um

*Claus Cersovsky, geschäftsführender Gesellschafter der Rübzahl-Riegelein-Unternehmensgruppe erzählt im Interview, wieso der Umzug von Weseke Dragees an einen neuen Standort so wichtig ist, was dieser in Zukunft für das Unternehmen bedeutet und ob ein Tag der offenen Tür für die Weseker Bürger geplant ist.*

**AG: Wie kam es dazu, dass sich das Unternehmen zu einem Neubau entschieden hat? Welche Vorteile hat der Umzug für Weseke Dragees?**

CC: Unser alter Standort war schon in die Jahre gekommen. Mit dem stetig wachsenden Produktionsvolumen platzte das alte Werk aus allen Nähten. Mit unserem neuen Werk in Weseke ändern sich nun die Platzverhältnisse und wir können nach den neuesten Standards produzieren. Zudem bekommen wir nun mehr Lagerfläche und können so die Logistik optimieren. Abgesehen davon läuft auch der Mietvertrag unseres bisherigen Werkes aus und der Eigentümer benötigt den Platz für eigene Zwecke. Mit der Familie Börger haben wir allerdings einen sehr verständnisvollen Eigentümer des alten Werkes. Wir mussten ja erst einmal ein neues Grundstück finden. Für die Geduld ein herzliches Dankeschön an die Familie Börger. Viele unserer Mitarbeiter freuen sich schon auf das neue, moderne Werk, das natürlich eine Investition in die Zukunft und ein Bekenntnis zum Firmenstandort Weseke ist.

**AG: Das Unternehmen soll künftig nicht nur flächenmäßig größer werden? Wie viele neue Mitarbeiter werden eingestellt?**

CC: Aktuell steht jetzt erst einmal die Inbetriebnahme des neuen Werkes auf der Agenda. Wenn die Maschinen dann wieder laufen, wollen wir selbstverständlich auch weiter wachsen, aber alles Schritt für Schritt.

**AG: Welche Auswirkungen hat die Vergrößerung der Produktionsfläche auf die Produktion?**

CC: Wir haben jetzt mehr Platz. Die Produktionsmaschinen können nun optimal aufgestellt werden. Und es wird sicherlich auch neue Produkte geben, denn wir arbeiten mit unserer Produktentwicklung ständig daran. Da liegen schon einige Ideen in der Schublade, die jetzt ausprobiert werden können.

**AG: Bleibt der Werksverkauf von Weseke Dragees erhalten?**

CC: Ja, der beliebte Werksverkauf in unserem neuen Werk wird etwas größer und natürlich auch viel schöner.

**AG: Können Sie schon abschätzen, wie lange die Bauarbeiten noch dauern und wann die Firma an den neuen Standort ziehen wird?**

CC: Nach aktuellem Stand wird das komplette Werk zwischen Mai

und Ende Juni umziehen. Ab Juli sollen die Produktionsanlagen dann im neuen Werk wieder laufen. Wir sind zuversichtlich, dass wir den Zeitplan einhalten können.

**AG: Ist ein Tag der offenen Tür für die Weseker Bürger geplant?**

CC: Das ist eine gute Idee. Oberste Priorität hat aber erst einmal der Aufbau der Maschinen, und dass diese dann auch einwandfrei laufen. Das ist ein großer logistischer Aufwand und wir müs-



*Modellansicht der neuen Firmenniederlassung*

sen unsere Aufträge erfüllen. Wenn die Produktionsanlagen wie geplant in Betrieb sind, müssen wir diskutieren, wie man sich mit dem neuen Werk den Weseker Bürgern vorstellt. Klassische Produktionsbesichtigungen sind aber schwierig umzusetzen, weil wir keinen Schaubetrieb haben. Da wir ein lebensmittelherstellender Betrieb sind, sind besondere Hygienevorschriften zu beachten. Wir werden uns Gedanken machen. Die Neugierde aufs neue Werk können wir natürlich verstehen.

*Interview: Angelika Gebel*